

Walter Sturm, Klaus Willmes, Wolfgang Horn

Leistungsprüfsystem für 50- bis 90-Jährige. (LPS 50+). 2., überarbeitete und neu normierte Auflage.

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen 2015, Test komplett: € 178,00, Bestell-Nr. 01 131 02

Anwendungsgebiet:

Erhebung des kognitiven und intellektuellen Leistungsvermögens von Menschen zwischen 50 und 90 Jahren und zur Diagnostik spezifischer Leistungsausfälle nach kognitiven Funktionsstörungen.

Testkonzept:

Der LPS 50+ ist eine Neubearbeitung des LPS 50+ von 1993.

Er umfasst neben der differenzierten Analyse des kognitiven Leistungsvermögens von älteren Menschen die spezielle Leistungsdiagnostik bei neuropsychologischen Fragestellungen wie sie etwa nach Hirnschädigungen entstehen können.

Die Langversion besteht aus 14 Untertests und die Kurzversion aus 6. Die Kurzversion dient insbesondere der Erfassung von Leistungskennwerten im neuropsychologischen Kontext.

Untertests:

(k = Kurzversion der Untertest)

- Rechtschreibkenntnisse, Wortschatz (k),
- Erkennen von Regeln (figural) (k),
- Logisches Denken, Regelerkennen (symbolisch),
- Worteinfall (k),
- Wortflüssigkeit (formallexikalisch),
- Wortflüssigkeit (semantisch kategorial),
- Wortflüssigkeit (semantischer Kategorien-Wechsel),
- Räumliches Rotieren (k),
- Räumliches Vorstellungsvermögen,
- Form- und Gestalterfassung (k),
- Formerfassung und Benennung,
- Erkennen unvollständiger Wörter (k),
- Arbeitssorgfalt, Auffassungstempo,
- Wahrnehmungstempo.

Die Bearbeitungszeiten je Untertest variieren zwischen 1 und 8 Minuten. Der Test liegt in zwei Parallelformen vor.

Der Test enthält:

Testmanual, 50 Profilbogen, Testheft A und B, Schablonensatz A und B, Hartbox.

Anwendungsaspekte:

Im Rahmen einer neuropsychologischen und kognitiven Leistungsdiagnostik können mit LPS 50+ für ältere Menschen spezifische Leistungsprofile erstellt werden, mit denen u. a. die Effekte von Interventionen wie etwa Trainings, Coachings oder klinischen Behandlungen entwicklungsbezogen beschrieben werden können. Außerdem kann er zur altersadäquaten Erfassung des mentalen Leistungsvermögens älterer Menschen eingesetzt werden.

Die Aufgaben sind an den Altersgruppen 50-69 und 70-90 Jahre normiert, mit großer Schrift leicht lesbar und mit Beispielaufgaben zu Beginn jeden Untertests erläutert.

Die Gesamtuntersuchungszeit inklusive Instruktionen beträgt ca. 80 Minuten und für die Kurzversion ca. 30 Minuten.

Die Normstichprobe beträgt etwa 300 Probanden im Alter zwischen 50 und 90 Jahren aus dem Aachener Klinikum, der Arbeiterwohlfahrt einer katholischen Begegnungsstätte sowie Bewohnern von Seniorenheimen. Der Alters-, Geschlechts- und Bildungseinfluss wurde jeweils untersucht und in Tabellen dargestellt.

Das Manual enthält alle testpsychologisch wichtigen Kennzahlen zur Bewertung des Verfahrens.

Bewertung:

Nach ca. 20 Jahren steht mit dem LPS 50+ erstmals ein an speziell älteren Menschen normiertes Verfahren der Intelligenzdiagnostik zur Verfügung, das sowohl für alterspsychologische als auch neuropsychologische Fragestellungen genutzt werden kann.

Mit den recht hohen Zuverlässigkeitswerten von .98 (die Untertests variieren nach der Split Half Methode zwischen .70 und .92) lassen sich verlässliche Aussagen über das differenzierte kognitive Leistungsvermögen der Probanden machen. Auch die Konstruktvalidität, dargestellt durch die Korrelation der Untertests, liegt mit .23 bis .65 für die Altersgruppen 50– 69-Jährige und für die Altersgruppe 70 – 90 Jahre zwischen .25 und .76 in einem relativ guten Bereich.

Für die Anwendung und die Interpretation der Ergebnisse des LPS 50+ bietet ein ausführlich beschriebenes Auswertungsbeispiel in der Einzelfalldiagnostik eines Schlaganfallpatienten eine pragmatische Hilfe zum Vertrautwerden mit den diagnostischen Möglichkeiten des Tests.

Der Test ist zu beziehen bei:
Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Rohnsweg 25
37085 Göttingen
Tel.: 0551-49609-0
Fax: 0551-49609-88
E-Mail: verlag@hogrefe.de